

**GRUNDIG**



**GESCHÄFTSBERICHT**  
**1998**



# ÜBERSICHT

Organe der Gesellschaft	2
Bericht des Aufsichtsrats	3

## Lagebericht

Gesamtwirtschaft und Branche	4
Zur Lage des Unternehmens	4
Ausblick	7

## Produktbereiche

Hören und Sehen	9
... mit allen Sinnen	
Hören mobil	12
... mit allen Sinnen – unterwegs	
Bürokommunikation	14
Innovationen in Sprache	
Meßtechnik	15
Diagnose mit System	

## Aus dem Unternehmen

Marketing/Kommunikation	17
Kommunikation schafft Kontakt	
Forschung und Entwicklung	18
Entwicklungsaufwand erhöht	
Produktion	20
Zukunfts-Weichen	
Vertrieb	21
Der Kunde im Mittelpunkt	
Umwelt	22
Kompetenz für die Umwelt	

## Konzernabschluß

Bilanz	24
Gewinn- und Verlustrechnung	25
Entwicklung des Anlagevermögens	26
Kapitalflußrechnung	28
Anhang	29
Beteiligungen	38
Standorte	41



## ORGANE DER GESELLSCHAFT

### AUFSICHTSRAT

Burkhard Wollschläger  
Leitershofen  
Vorsitzender  
Vorsitzender der Aufsichtsräte  
Klöckner-Werke AG, Viag AG

Gerd Lobodda\*  
Nürnberg  
Stellvertretender Vorsitzender  
1. Bevollmächtigter der IG-Metall  
Nürnberg

Prof. Dr. Anton Kathrein  
Rosenheim  
Weiterer stellvertretender Vorsitzender  
Persönlich haftender Gesellschafter  
der Kathrein Werke KG  
Aufsichtsratsvorsitzender der  
Erste Rosenheimer Privatbank AG  
(ab 11.2.1998)

Dieter Appelt\*  
Nürnberg  
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates

Klaus Dobrowski\*  
Fürth  
Leiter Personalwesen

Hans-Heinrich Firnges  
Karlsruhe  
Geschäftsführer MANN GmbH,  
Karlsruhe

Thomas Händel\*  
Fürth  
1. Bevollmächtigter der IG-Metall Fürth

Hartmut Langhorst  
München  
Stellvertretender Vorsitzender  
des Vorstandes  
Bayerische Landesanstalt für  
Aufbaufinanzierung, München  
(ab 23.11.1998)

Dr. Wilhelm Pällmann  
Frankfurt  
Vorsitzender der Aufsichtsräte  
Flughafen Düsseldorf  
International GmbH,  
AVECO AG, Frankfurt

Franz Popp\*  
Nürnberg  
Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender,  
Nürnberg

Detlef Thiede\*  
Fürth  
Vorsitzender des Betriebsrates, Fürth

Arie Westerlaken  
Eindhoven  
General Secretary BoM Royal Philips  
Electronics  
(bis 30.10.1998)

Dr. Wolf Rüdiger Willig  
Erlangen  
Geschäftsführer Bayerische Beteiligungs-  
gesellschaft mbH, München  
(ab 11.2.1998)

### VORSTAND

Dr. Herbert Bruch  
Erlangen  
Sprecher des Vorstandes

Manfred Bartl  
Ingolstadt

Pieter M. J. de Jong  
Mimberg/Burgthann  
(bis 4.8.1998)

Dr. Günter H. Moissl  
Fürth  
(ab 12.10.1998)

\*Arbeitnehmersvertreter



## BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Das Geschäftsjahr 1998 war für Grundig wegweisend, da mit den neuen Anteilseignern ein unternehmerischer Neubeginn möglich war und erstmals seit sieben Jahren ein positives Ergebnis erwirtschaftet wurde. In vier Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit der Ertrags- und Finanzlage des Konzerns befaßt. Alle wesentlichen Geschäftsvorgänge wurden ausführlich erläutert und behandelt. Den vom Vorstand ergriffenen Maßnahmen wurde zugestimmt.

In etwa einwöchigem Turnus und vielen Einzelgesprächen hat der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstandssprecher und zeitweise dem gesamten Vorstand die strategische Ausrichtung des Konzerns sowie wichtige Maßnahmen vertiefend behandelt und begleitet.

Auf der Hauptversammlung am 6. Juli 1998 haben die Aktionäre einstimmig beschlossen, das Grundkapital der Grundig AG mit Wirkung vom 27.10.1998 um rund 134 Mio DM zu erhöhen, ein ganz entscheidender Beitrag zur Unternehmens- und Arbeitsplatzsicherung. Mit dieser Maßnahme erhöhte sich das Eigenkapital auf ca. 300 Mio DM bzw. 20 Prozent der Bilanzsumme. Diese Kapitalzufuhr erfolgte auch im Vertrauen darauf, daß die Arbeitnehmer einen spürbaren Beitrag in Form von Mehrarbeit zur Sicherung der Arbeitsplätze in den bayerischen Stammwerken leisten.

In derselben Hauptversammlung wurde außerdem beschlossen, die Nennbetragsaktie auf die nennwertlose Stückaktie umzustellen, um somit die Anpassung an den EURO zu erleichtern.

Folgende thematische Schwerpunkte wurden in den Aufsichtsratssitzungen behandelt:

- Sanierung und Neuausrichtung des Unternehmens,
- Nachhaltige Verbesserung der Finanz- und Ertragslage,
- Rückführung von bisher im Ausland gefertigten Fernseh- und HiFi-Geräten

zur besseren Auslastung unserer Werke,

- Nachhaltige Steigerung der Produktivität, vor allem an den deutschen Standorten,
- Mitarbeiterbeitrag in Form von Mehrarbeit zur langfristigen Sicherung der Arbeitsplätze in den deutschen Stammwerken,
- Entwicklung neuer Produkte,
- Investitionen.

Mit Wirkung vom 11. Februar 1998 wurden die Herren Prof. Dr. Anton Kathrein und Dr. Wolf Rüdiger Willig zu Mitgliedern des Aufsichtsrats als Vertreter der Aktionäre bestellt. Herr Prof. Dr. Kathrein ist seit April 1998 zudem weiterer stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats. Auf Seiten der Arbeitnehmervertreter wurden die Herren Dieter Appelt und Detlef Thiede wiedergewählt.

Zum 30. Oktober 1998 legte Herr Arie Westerlaken sein Aufsichtsratsmandat nieder. Wir danken ihm für seine Mitarbeit und Unterstützung. Neu im Aufsichtsrat ist als Vertreter der Aktionäre seit 23. November 1998 Herr Hartmut Langhorst.

Die Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Nürnberg hat unter Einbeziehung der Buchführung den Jahresabschluß und den Lagebericht der Grundig AG sowie den Konzernabschluß und den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 1998 geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluß der Grundig AG, den Konzernabschluß und die Lageberichte hat der Aufsichtsrat geprüft. Den Aufsichtsratsmitgliedern wurde der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses eingehend erläutert. In seiner Sitzung vom 15. April 1999 hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand

vorgelegten Jahresabschluß gebilligt, der damit festgestellt ist. An der Sitzung nahm der Abschlußprüfer teil.

Weiterhin hat der Vorstand dem Aufsichtsrat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) gemäß § 312 AktG und den hierzu vom Abschlußprüfer erstellten Prüfungsbericht vorgelegt.

Der Abschlußprüfer hat folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, daß

- die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
- bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht geprüft und stimmt ihm zu. Ferner teilt der Aufsichtsrat das Ergebnis der Abschlußprüfer in dessen Prüfungsbericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichtes hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärungen des Vorstands am Schluß des Berichtes über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen.

Der Aufsichtsrat nimmt die Billigung des Jahresabschlusses und das Ergebnis des Geschäftsjahres 1998 zum Anlaß, dem Vorstand, den Geschäftsführern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Grundig-Konzerns für die geleistete Arbeit Dank und Anerkennung auszusprechen.

Fürth, im April 1999

Für den Aufsichtsrat

Burkhard Wollschläger  
Vorsitzender



# LAGEBERICHT

## GESAMTWIRTSCHAFT UND BRANCHE

Die westeuropäische Wirtschaft hat sich im Berichtszeitraum insgesamt positiv entwickelt. Dies gilt mit Einschränkungen auch für Deutschland: Hier wurde im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg des Bruttoinlandsproduktes von 2,8 Prozent verzeichnet. Die für konsumnahe Branchen wichtigen Ausgaben für den privaten Verbrauch nahmen um 1,8 Prozent zu.

### Wettbewerb

Die europäischen Märkte der Unterhaltungselektronik befanden sich auch 1998 in einem harten Preiswettbewerb. In vielen Produktsegmenten führte dies zu dramatischen Preisrückgängen, so etwa bei Großbildgeräten oder HiFi-Video recordern.

Der Absatz gestaltete sich dagegen besser als erwartet. Dazu haben nicht zuletzt zahlreiche Neuentwicklungen beigetragen.

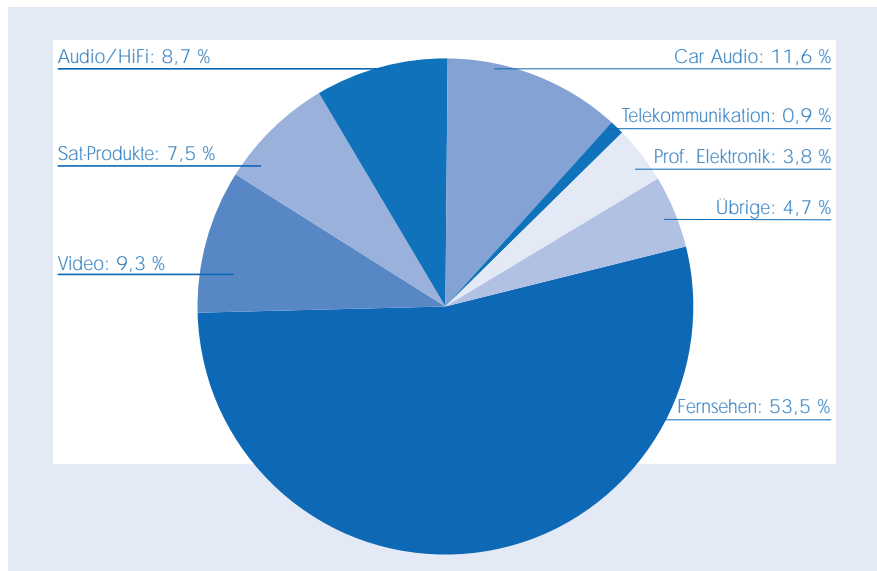
### Marktentwicklung Unterhaltungselektronik

Im vergangenen Jahr haben sich vor allem hochwertige Produkte – wie zum Beispiel Fernsehgeräte mit 100 Hertz-Technologie oder 16:9-Formate – auf den Märkten durchgesetzt. Beide Gerätetypen wiesen besonders in den Niederlanden, Belgien, Frankreich, Spanien und Italien hohe Zuwachsraten auf. Europaweit lag der Anteil bei 11 Prozent, wertmäßig sogar bei 28 Prozent vom Farbfernseh-Gesamtmarkt. Bei Videorecordern zeichnete sich in allen Ländern ein signifikanter Trend zu HiFi-Geräten ab. Der Camerarecorder-Markt hat sich 1998 spürbar erholt, insbesondere die Nachfrage nach digitalen Geräten ist gestiegen. Im HiFi-Bereich wurden vor allem kleinere Komplettanlagen bevorzugt.

## ZUR LAGE DES UNTERNEHMENS

Im Geschäftsjahr 1998 wurde der im Jahr zuvor beschlossene Restrukturierungsplan umgesetzt. Darüber hinaus haben wir die Entwicklung und den Vertrieb besonders forciert. Durch einschneidende Kostenmaßnahmen konnte eine deutliche Ergebnisverbesserung erreicht werden. Große Anstrengungen wurden unternommen, um die Auslastung und Produktivität der Werke zu erhöhen. Insbesondere in Nürnberg und Bayreuth müssen noch erhebliche Verbesserungen erzielt werden.

Absatzanteile der verschiedenen Produktbereiche in 1998





# LAGEBERICHT

## Marktposition

Nach einer schwierigen Startphase Anfang 1998 gewann Grundig im weiteren Verlauf des Jahres kontinuierlich Marktanteile in Deutschland zurück. Auch auf den übrigen europäischen Märkten verlief die Entwicklung überwiegend positiv. Vor allem in Südeuropa und in Großbritannien konnten wir unsere Position ausbauen. In Osteuropa entwickelte sich vor allem der polnische Markt erfreulich.

## Umsatzentwicklung

Mit einem Umsatz von 2.666 Mio DM wurde der Vorjahreswert von 2.833 Mio DM um 5,9 Prozent unterschritten.

Dies ist auf rückläufige Preise, insbesondere jedoch auf eine Straffung der Produktpalette zurückzuführen.

Bei Fernsehgeräten und Bürogeräten/Meßtechnik konnte der Umsatz trotz des allgemeinen Preisverfalls um drei Prozent gesteigert werden. In den anderen Produktbereichen wurden die Umsätze des Jahres 1997 dagegen nicht erreicht.

## Ergebnis

Nach sieben Verlustjahren in Folge weist der Konzern im Geschäftsjahr 1998 mit 15,1 Mio DM wieder einen Gewinn aus. Das Ergebnis wurde gegenüber dem Vorjahr um 132,8 Mio DM verbessert. Ausschlaggebend waren verbesserte Margen aufgrund günstigerer Materialkosten und Kosteneinsparungen in allen Funktionsbereichen.

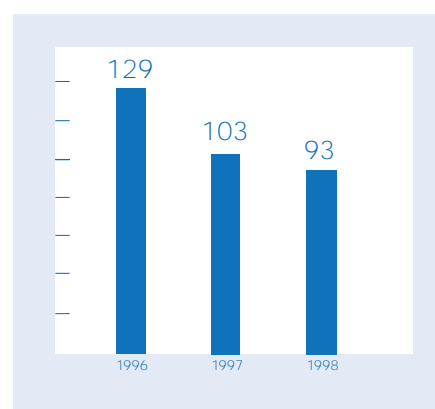
## Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital stieg durch eine in 1998 erfolgte Kapitalerhöhung von 134 Mio DM und den Gewinn von 15,1 Mio DM auf 329 Mio DM. Dies entspricht 20,7 Prozent der Bilanzsumme und bedeutet gegenüber 1997 nahezu eine Verdoppelung.

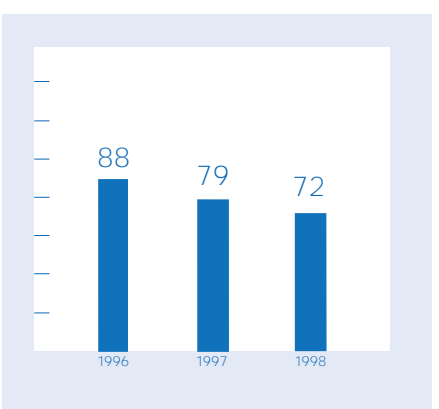
## Investitionen

Im Geschäftsjahr 1998 wurden 72 Mio DM in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Davon wurden 27 Mio DM für produktspezifische Formen, Werkzeuge und Meßmittel aufgewandt.

Abschreibungen (Mio DM)



Investitionen (Mio DM)





## LAGEBERICHT

Von den nicht produktspezifischen Investitionen in Höhe von 45 Mio DM dienten 17 Mio DM der Erweiterung vorhandener Kapazitäten. Der Rest entfiel auf Ersatz- und Rationalisierungsmaßnahmen.

Im wichtigen Zukunftsbereich Forschung und Entwicklung wurden im Berichtsjahr 91 Mio DM aufgewandt und 484 Mitarbeiter beschäftigt.

### Netto-Liquidität

Vorräte und Forderungen entwickelten sich entsprechend des Geschäftsverlaufes. Die Markteinführung von digitalen Set-Top-Boxen in England in den letzten Monaten des Geschäftsjahres führte jedoch zu einem Anstieg der Forderungen zum Jahresende.

Die Finanzierung der Umstrukturierungsmaßnahmen bewirkte einen Abfluß entsprechender liquider Mittel. Daraus resultierte ein negativer operativer Cash-Flow von 72 Mio DM. Durch die Kapitalerhöhung vom September 1998 in Höhe von 134 Mio DM verbesserte sich jedoch die Netto-Liquidität von 192 Mio DM auf 254 Mio DM.

### Liquidität in Mio DM

<b>31.12.</b>	<b>1997</b>	<b>1998</b>
Liquide Mittel	222	295
Bankschulden	30	41
Netto-Liquidität	192	254

### Personalstand: 31. Dezember 1998

	<b>Inland</b>	<b>Ausland</b>	<b>Gesamt</b>
Gesamt	2.897	2.796	5.693
Angestellte	1.911	1.858	3.769
Gewerbliche	986	938	1.924



## LAGEBERICHT

### Personal

Im Geschäftsjahr 1998 mußte die Zahl der Mitarbeiter weiter reduziert werden. Der Personalstand ging um 217 Personen im Inland und um 204 Personen im Ausland zurück. Insgesamt waren Ende des Jahres 5.693 Mitarbeiter beschäftigt, davon 2.897 im Inland und 2.796 im Ausland.

Im Laufe des Geschäftsjahres wurde im Werk Nürnberg-Langwasser ein neuer Interessenausgleich sowie Sozialplan vereinbart.

### Aus- und Fortbildung

1998 wurden deutlich mehr Ausbildungsplätze bereitgestellt. Am Ende des Jahres standen 127 junge Menschen in einem Ausbildungsverhältnis.

Fortgesetzt wurden 1998 die erfolgreichen CNC-Qualifizierungsprogramme für Metallfacharbeiter. Die Weiterbildung in unserem Trainingscenter war bestimmt von der SAP-R/3-Einführung. 2.279 Mitarbeiter nutzten die Angebote für EDV-Trainings-, Fach- und Führungseminare.

### AUSBLICK

Dank der erfolgreichen Umsetzung des 1997 begonnenen Restrukturierungsprogrammes hat das Unternehmen 1998 ein positives Ergebnis erwirtschaftet. Auch im laufenden Geschäftsjahr sind alle Anstrengungen darauf ausgerichtet, das Ergebnis weiter zu verbessern.

Für 1999 wird eine verhaltene Konjunkturentwicklung in den für uns wichtigen Ländern erwartet. Demnach gehen wir von einem geringen Wachstum in unseren Märkten aus.

Mit einer Reihe von Neuentwicklungen, die vom 28. August bis 5. September 1999 auf der Internationalen Funkausstellung (IFA) in Berlin präsentiert werden, wollen wir unsere Marktposition festigen und ausbauen.

Auf die digitale Zukunft in der Unterhaltungselektronik sind wir gut vorbereitet. Mit der Gründung von Grundig Digital Systems im kalifornischen Silicon Valley wurde ein wichtiger Schritt in diese Richtung getan und die Kompetenz weiter ausgebaut.

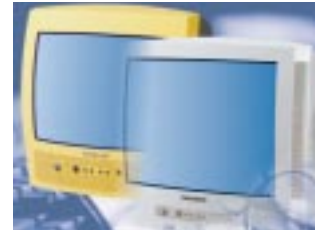
Obwohl die Branche durch harten Wettbewerb, vor allem aus Asien, gekennzeichnet ist, werden wir mit technisch und qualitativ anspruchsvollen Geräten den erfolgreichen Neubeginn fortsetzen.

Für den Übergang in das Jahr 2000 ist Grundig gerüstet. In diesen Prozeß sind alle Zulieferer, Dienstleister und sonstige Partner eng eingebunden. Mit Hilfe unserer qualifizierten Mitarbeiter soll der eingeschlagene Kurs fortgesetzt werden.



# PRODUKTBEREICHE





## PRODUKTBEREICHE

### HÖREN UND SEHEN ... MIT ALLEN SINNEN

#### Fernsehen

Auch im Geschäftsjahr 1998 hat sich der TV-Markt differenziert entwickelt: Zum einen kommen immer preiswertere, zum anderen immer hochwertigere Geräte auf den Markt.

Im hochwertigen Segment konnte sich die Marke durch neue Produkte mit zukunftsweisendem Design stärker etablieren. So wurde zum Beispiel das 16:9 Breitbild-Gerät mit 100 Hertz von den Lesern der Zeitschrift „Video“ zum Fernseher des Jahres gewählt.

In Deutschland zählt Grundig weiterhin zu den Marktführern. Gut entwickelt haben sich auch die südeuropäischen Märkte sowie Frankreich und die Benelux-Staaten.

#### Technik

Die Bildqualität von großen Fernsehgeräten wurde durch neue Signalverarbeitungstechnologien und veränderte Displays weiter verbessert. Die Plasma-Technik ermöglicht zudem eine erheblich flachere Bauweise. Mit der Einführung der zweiten Generation des Planatron Mitte 1999 beweist Grundig nicht nur seine technische Kompetenz, sondern setzt auch im Design neue Maßstäbe.

Die Kunden erwarten heute neben brillanter Bild- auch eine exzellente Tonqualität. Grundig hat 1998 deutlich mehr Fernsehgeräte im hochwertigen Segment mit DPL-Technik (Dolby Surround Prologic) ausgerüstet und somit Kinoklang-Qualität ins Wohnzimmer gebracht. Um für den stark wachsenden PC-Markt gerüstet zu sein, bietet der Konzern für hochwertige TV-Geräte serienmäßig oder nachrüstbar einen VGA-Anschluß. Bei diesen Modellen ist der Anschluß eines PCs oder Laptops möglich. Der Fernseher kann somit als großer Monitor genutzt werden.

#### Ausblick

Im Bereich Fernsehen haben wir die Grundlagen für zahlreiche Geräte gelegt, die 1999 realisiert werden.

In technischer Hinsicht bringt 1999 einige wichtige Neuheiten. Mit der noch flacheren Bildröhre REAL FLAT wird sich die Bildqualität weiter verbessern. Für guten Ton sorgt ein neues Boxensystem, das per Funkübertragung den aus dem Kino bekannten Dolby Surround Klang ermöglicht.

#### Neue Medien

Die Verschmelzung der beiden Medien „Internet“ und „Fernseher“ wird dem Unternehmen in den kommenden Jahren neue Marktpotentiale eröffnen. Schon heute ist Grundig in Deutschland, Österreich und der Schweiz bei Internet-Boxen Marktführer und zudem die einzige klassische Unterhaltungselektronik-Marke in diesem Produktbereich.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, den Umgang mit dem World Wide Web problemlos zu gestalten. Von der Bedieneroberfläche bis zum Design ist die kleine Internet-Box WB1 so gestaltet, daß sie in jedes Wohnzimmer paßt. Die Betriebs-Software kann jederzeit schnell und einfach aktualisiert werden.

#### Aktivitäten 1998

Im Frühjahr begann Grundig mit der Vermarktung der Internet-Box WB1. Das Produkt erhielt Auszeichnungen und positive Resonanzen in der Fachpresse. Unsere starke Position soll in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden.



## PRODUKTBEREICHE

### Video / Camerarecorder / DVD

Der Markt für Videorecorder hat sich 1998 in Europa positiv entwickelt. Mit einer Steigerung von zehn Prozent wurde ein Volumen von mehr als 13 Mio Einheiten erreicht. Dieses Wachstum wird begleitet von der Entwicklung hin zu HiFi-Geräten, die in Europa bereits rund 50 Prozent des Gesamtmarktes abdecken. In diesem Segment gingen die Preise mit durchschnittlich 13 Prozent am stärksten zurück.

Der Camerarecorder-Markt erholte sich leicht. Von den 2,5 Mio Einheiten hatten digitale Camerarecorder bereits einen Anteil von etwa 15 Prozent. Auch dieses Segment unterlag einem Preisrückgang von 15 Prozent.

Mit 150.000 Einheiten hat sich der junge Markt für DVD-Spieler (Digitale Versitale Disk) nach einigen Anlaufschwierigkeiten positiv entwickelt.

### Aktivitäten 1998

Im Bereich Videorecorder hat Grundig 1998 die Produktreihe erneuert und weiterentwickelt. Alle Geräte erhielten eine verbesserte Fernbedienung.

Bei den Camerarecordern hat sich das Unternehmen als eine der letzten europäischen Marken im ansonsten asiatisch geprägten Wettbewerbsumfeld behauptet. Wir bieten hier eine vollständige Produktpalette an.

Neben der zunehmenden Digitalisierung ist mit dem wachsenden Anteil von Geräten mit Flüssig-Kristall-Monitor (LCD) ein weiterer Trend zu beobachten. In beiden Feldern waren wir 1998 gut vertreten.

In den DVD-Markt startete der Konzern im Frühjahr 1998. Die technische Ausstattung unseres Gerätes brachte in verschiedenen Tests überzeugende Bewertungen.

### Ausblick

Bei Videorecordern und DVD-Spielern kommt 1999 eine neue Produktpalette mit leichter Bedienbarkeit, einfacher Installation, Kompatibilität untereinander und hoher Qualität auf den Markt.

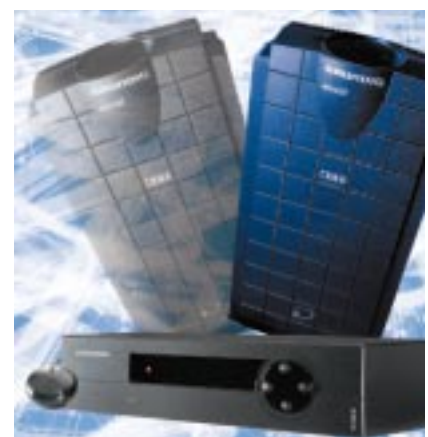
### Satelliten-Empfangstechnik

Durch die Verschiebung von analogen zu digitalen Programmen ist der Markt für analoge Empfänger rückläufig. Dagegen steigt der Anteil digitaler Satellitenempfänger.

Grundig hat in den wichtigsten Ländern bereits frühzeitig neben analogen auch digitale Geräte auf den Markt gebracht. In diesem Bereich nehmen wir eine führende Stellung ein.

Das erarbeitete Know-how wird bei künftigen, direkt in das TV-Gerät eingebauten Empfängern besonders wertvoll sein. Bei analogen Satellitenempfängern sind wir in Europa Marktführer und im digitalen Bereich bereits auf einem der vorderen Plätze.

Bei Satellitenempfangs-Kopfstationen ist Grundig – zusammen mit Kalhrein – Marktführer. Diese Position wird weiter ausgebaut. Im Berichtszeitraum wurden drei neue Anlagen entwickelt, mit denen wir unsere führende Position sichern und stärken.





## PRODUKTBEREICHE



### Audio / HiFi

Der europäische Markt für Audio- und HiFi-Geräte stieg 1998 leicht an. Wie in den letzten Jahren waren Audio-Produkte mit CD-Spieler ein wichtiger Wachstumsmarkt.

Im Bereich der tragbaren Audiogeräte konnte Grundig seinen Marktanteil behaupten. Im HiFi-Bereich konzentriert sich das Unternehmen zukünftig auf das höherwertige Segment.

In Europa ist der Marktanteil von Grundig 1998 auf dem Niveau des Vorjahres geblieben. Bei tragbaren Audiogeräten ist der Umsatz im Berichtszeitraum angewachsen. Das Unternehmen hat sich durch eine neue Radiorecorder-Serie profiliert, der Weltempfänger im

Porsche-Design erhielt zudem zahlreiche Auszeichnungen für Leistungsumfang und Gestaltung.

### Hotelkommunikation

Erfreuliche Umsatzsteigerungen haben wir im schwierigen Markt der Hotelkommunikation erzielen können. Unsere weltweiten Vertriebsgesellschaften und das enge Händlernetz haben für entsprechende Marktdurchdringung gesorgt. Im vergangenen Jahr ist es uns gelungen, Projekte in internationalen Hotelketten zu realisieren. Neben Hotels für Geschäftsreisende haben wir begonnen, Hotelkommunikationsanlagen auch in Touristhotels einzurichten.



## PRODUKTBEREICHE

### HÖREN MOBIL ... MIT ALLEN SINNEN – UNTERWEGS

#### Car Audio für Erstausrüster

Für die Automobilindustrie war 1998 wieder ein sehr erfolgreiches Jahr. In den meisten westeuropäischen Ländern stieg die Zahl der Zulassungen. In Deutschland, dem mit Abstand größten Markt, wuchs die Zahl der Pkw-Neuzulassungen um rund sechs Prozent auf 3,74 Mio Einheiten.

Immer mehr Neufahrzeuge werden heute bereits mit einem Autoradio ausgerüstet. An dieser Tendenz partizipierte Grundig im Berichtszeitraum erheblich und konnte so seine Marktposition festigen bzw. ausbauen.

#### Grundig im Trend – komfortable Elektronik immer wichtiger

Künftig ist es für die Automobilhersteller noch wichtiger, sich mit Hilfe komfortabler Elektronik vom Wettbewerb zu unterscheiden. Die Nachfrage nach elektronischen Anwendungen wird daher stark zunehmen. Das Unternehmen hat diesen Trend schon lange erkannt und wird sein Angebot daher um multifunktionale Systeme und Komponenten erweitern.

Der hohe Qualitätsstandard der Produkte wird auch von der Automobilindustrie bestätigt. Die strengen Anforderungen der Branche wurden unter anderem durch verschiedene Zertifizierungen anerkannt.

#### Ausblick

Seit über zehn Jahren sind wir führend in der Forschung und Entwicklung des Digital Audio Broadcasting (DAB). Dieses Know-how nutzt das Unternehmen, um Geräte und Module für DAB-Applikationen zu entwickeln, zu produzieren und zu verkaufen. So wurde der DCR 200 in Verbindung mit einem Autoradio von vielen Fachzeitschriften als Testsieger bestätigt.

Künftig will Grundig mit seinen DAB-Modulen verstärkt Automobilkunden weltweit gewinnen. Deshalb werden die Forschungs- und Entwicklungskapazitäten in diesem Wachstumsbereich weiter ausgebaut.





## PRODUKTBEREICHE

### Car Audio für den Handel

Der Markt für das sogenannte Nachrüstgeschäft stagniert und ist in den traditionellen Ausstattungsvarianten sogar rückläufig. Autoradios mit CD-Spieler und CD-Wechsler verzeichnen immer noch ein überdurchschnittliches Wachstum.

Die unverändert starke Preiserosion hat das Ergebnis stark beeinträchtigt. So gelang es Grundig zwar, den Marktanteil stückzahlmäßig deutlich zu steigern, wertmäßig blieb er jedoch konstant.

### Der Markt

Das Absatzvolumen in Europa stieg im Berichtszeitraum gegenüber 1997 um 15 Prozent. Dieses deutliche Plus wurde vor allem durch die Optimierung und Ergänzung des Produktprogrammes realisiert. Die stärkste Position halten wir nach wie vor auf dem deutschen Markt, aber auch auf den übrigen europäischen Märkten war ein deutlicher Aufwärtstrend zu verzeichnen.

Dem Bedürfnis unserer Kunden nach hohem Bedienkomfort trugen wir besonders Rechnung. Doch wurden die Geräte auch in Technologie und Design den neuesten Erfordernissen angepaßt.

So wurde zum Beispiel die Serie Easy Control 4000 mit blauer Beleuchtung eingeführt. Damit harmonisieren die Geräte besser mit dem Nachtdesign diverser Fahrzeugtypen. Easy Control 4000 hat bereits in zahlreichen Tests überzeugt und wurde mit verschiedenen Auszeichnungen bedacht. Die Geräte der 3000er-Serie kommunizieren zudem auch direkt mit den in den Fahrzeugen bereits vorhandenen Displays.



### Führend in DAB-Technologie

Ein Höhepunkt des Geschäftsjahres 1998 war die Einführung des digitalen DAB-Empfängers DCR 200. Er wurde als erster in Großserie gefertigter Digital-Radio-Empfänger von Grundig vorgestellt.

Allein für Westeuropa prognostizieren Experten ein jährliches Absatzpotential für Digital-Radio-Empfänger von etwa fünf Millionen Einheiten. Mit parallelen Einführungen in Deutschland, Großbritannien, Belgien, den Niederlanden, Luxemburg und Skandinavien forcieren wir die Verbreitung von Digital Radio, dem Hörgenuß in CD-Qualität.

### Ausblick

In Zukunft wird sich Grundig der weiteren Optimierung des Produktprogrammes widmen und es noch stärker auf die Erfordernisse des Marktes und die Bedürfnisse der Konsumenten ausrichten. Eine zentrale Rolle wird das Unternehmen künftig dem Thema „Navigation“ einräumen, da dieser Bereich in den kommenden Jahren rasch wachsen dürfte.



## PRODUKTBEREICHE

### BÜROKOMMUNIKATION

#### Innovationen in Sprache

Sprachverarbeitung ist ein wichtiger Baustein in der modernen Bürokommunikation, denn es erschließt den Kunden das erforderliche Potential für eine effizientere Geschäftsabwicklung.

Mit neuen, innovativen Hard- und Software-Lösungen haben wir die Entwicklung auf diesem Markt maßgeblich mitbestimmt und damit den Einstieg in einen neuen Wachstumsmarkt vollzogen. „Voice Office mobil“ ist zum Beispiel ein Spracherkennungspaket, das dem Anwender den gewohnten Bedienkomfort eines professionellen Diktiergerätes in Verbindung mit einer leistungsfähigen Spracherkennungssoftware ermöglicht.

Grundig hat 1998 in der Bürokommunikation mit neuen digitalen Produkten und einer Intensivierung des Auslandsgeschäftes die leicht negative Marktentwicklung überkompensiert. Der Umsatz stieg um zehn Prozent.

Der Markt für digitale Diktiersysteme orientiert sich an den professionellen Anwendern und lag 1998 bei knapp 13 Prozent des professionellen Geräte-marktes.

#### Optische Massenspeichersysteme

Der Markt für sogenannte CD-Jukeboxen – CD-ROM-Wechsler mit Mehrfachlaufwerken – entwickelte sich entgegen der Prognosen der Marktforscher nach wie vor verhalten. Grundig wartete in diesem Geschäftsfeld mit fortschrittlichen Lösungen auf.

Mit einer leistungsfähigen, in sich kompatiblen Familie von Jukeboxen einschließlich Software für moderne Rechner- und Betriebssystem-Plattformen, sind wir ein professioneller Partner für Systemhäuser und Distributoren.

Die Tatsache, daß die CD-Jukeboxen DVD-fähig sind, stimmt für die zukünftige Geschäftsentwicklung optimistisch. Durch den Einsatz von DVD-Laufwerken stehen hohe Speicherkapazitäten zur Verfügung.





## PRODUKTBEREICHE

### MESSTECHNIK

#### Diagnose mit System

Im Berichtsjahr erfolgte die Rückführung der Grundig Instruments Test- und Meßsysteme GmbH, in die Grundig AG. Die Aktivitäten der GmbH werden im neuen Geschäftsbereich Meßtechnik weitergeführt.

Im Bereich der Kraftfahrzeug-Meßtechnik entwickelte sich das Geschäft mit der Erfassung von Drehzahlen über das Bordnetz besonders positiv. Neue OEM-Partner und die Ausweitung des Geschäftes in Europa sicherten in diesem Bereich die Markführerschaft. Neue Geschäftsmöglichkeiten zeichnen sich dort ab, wo bei der Abgasuntersuchung auch Drehzahlen gemessen werden müssen.

Für die Wachstumsmärkte „Fehlerdiagnose“ und „EOBD“ (European On Board Diagnosis) hat der Bereich ein PC-gestütztes System entwickelt, das wegen seines modularen Aufbaus und seiner Ausbaufähigkeit auch kleineren Werkstätten den Einstieg in die Fehlerdiagnose erlaubt.

#### Kompakter Antennen-Meßempfänger

Im Bereich der unterhaltungselektronischen Kommunikations-Meßtechnik hat Grundig mit der Einführung eines kompakten Antennen-Meßempfängers – in Kooperation mit Kathrein – den Anforderungen des neuen digitalen Marktes Rechnung getragen. Die hohe Qualität hat unter anderem die Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post dazu bewogen, diesen Meßempfänger als Signal-Auswertegerät einzuführen.

Erfreulich entwickelte sich das Servicegeschäft. Neben einem Austauschservice für Kfz-Meßgeräte und Wartungsverträgen für Abgasmeßgeräte hat sich vor allem der Kalibrier-Service von Meßgeräten positiv entwickelt.

Neu ist die Übernahme der Verantwortung für den Prüfmittelbau der Werke. Dadurch wird ein einheitlicher Meßgeräte-Standard erreicht und die Abhängigkeit von externen Lieferanten minimiert. Die Kommunikations-Meßtechnik rückt durch einen höheren Digitalanteil näher an die Bereiche der Unterhaltungselektronik heran. Synergien können somit besser genutzt werden.





# AUS DEM UNTERNEHMEN





## MARKETING/KOMMUNIKATION

### KOMMUNIKATION SCHAFFT KONTAKT

Technische Kompetenz, zukunftsweises Design und Qualität bilden die Kernwerte unserer Marke. Diese Elemente standen demzufolge auch im Mittelpunkt einer Anzeigenkampagne, die Grundig im Herbst 1998 startete. Die Motive nahmen Bezug auf die guten Testergebnisse, die Designqualität oder den Produktnutzen.

#### Internet und andere neue Wege

Neben der gezielten Ansprache von Kundengruppen über Fernsehen, Printmedien, Direkt-Marketing oder Sponsoring, gewinnt die Kommunikation via Internet zunehmend an Bedeutung.

Der Konzern ist in diesem wichtigen neuen Kommunikationsmedium mit aktuellen Produkten, Nachrichten aus dem Unternehmen, Presseinformationen und Berichten über Sponsoring-Aktivitäten vertreten. Auch der E-mail-Service kann dort ständig abgerufen werden.

#### Engagement für Talente

Auch 1998 unterstützte Grundig das „Liverpool Institute for Performing Arts“, die von Sir Paul McCartney mit Unterstützung der Europäischen Union, der britischen Regierung und des Königshauses gegründete Universität für junge Showtalente. Am Firmensitz in Fürth etablierte sich zudem in einer nicht mehr genutzten Fabrikhalle ein Musical-Zentrum, in dem sich junge Musiker, Sänger und Tänzer auf den Start ins professionelle Showgeschäft vorbereiten können.

Im Bereich des Sportsponsoring setzt Grundig weiter auf die maßgeblich mit initiierte Sportart „Snowboarding“. Dieser vom Trendsport zur olympischen Disziplin aufgestiegene Wintersport trägt wesentlich zur Verjüngung des Images und zur Markenbindung in der Zielgruppe der jungen, dynamischen Konsumenten bei.





## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

### ENTWICKLUNGSAUFWAND ERHÖHT

Wir haben im zurückliegenden Geschäftsjahr den Aufwand für Forschung und Entwicklung weiter erhöht. Im Zuge der Reorganisation und zur Erzielung von Synergieeffekten wurden die Aktivitäten der Fernseh- und Satellitenprodukte sowie Car Audio, Audio und Bürokommunikation jeweils in einem neuen Bereich zusammengefaßt.

### Planatron der zweiten Generation

Im Berichtszeitraum wurde mit der Entwicklung einer zweiten Generation von 42"-Planatron Flachbildschirmgeräten begonnen. Diese unterscheidet sich von der ersten Generation dadurch, daß neben einer noch besseren Bildqualität die Elektronik im Bildschirm integriert wurde und somit die bisher notwendige Beistellbox entfällt. Der neue Planatron ist ab Mitte 1999 im Handel erhältlich.

### Neues im TV-Bereich

Seit 1998 wird der neue „Grundig Global Tuner“ produziert. Dieser soll in alle Grundig-Fernseher eingebaut und anderen Herstellern angeboten werden.

Begonnen wurde auch mit der Entwicklung eines neuen 100-Hertz-Chassis, das auf nochmals verkleinerter Grundfläche noch mehr Funktionen bietet. Dieses Chassis wird mit einer neuen Gerätegeneration, die höchsten Ansprüchen genügt, Mitte 1999 in Serie gehen.





## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

### Digitales Fernsehen

Das Unternehmen ist Gründungsmitglied des europäischen DVB-Projektes, in dem die Standards für das digitale Fernsehen festgelegt werden. Diese Standards setzen sich in den verschiedenen Märkten mit unterschiedlicher Geschwindigkeit durch.

In Deutschland ist deren Bedeutung derzeit noch geringer als ursprünglich erwartet. Mit der Standardisierung der sogenannten Multi Media Home Platform (MHP), an der sich Grundig intensiv beteiligt, erwarten wir eine Belebung der Nachfrage.

### Bedienkomfort

Elektronische Geräte sind zum Teil sehr komplex und stellen hohe Anforderungen an die Bedienbarkeit. Im Labor analysiert und optimiert Grundig deshalb die Bedienprozesse.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat 1998 einen Ideenwettbewerb zum Thema „Mensch-Technik-Interaktion in der Wissensgesellschaft“ durchgeführt. Die „Elektronische Multimediale Bedien- und Service-Assistenz (EMBASSI)“ unter der Führung von Grundig war eines von sechs Projekten, die ausgezeichnet wurden. Ziel des Projektes ist es, die Bedienung neuer Produkte der Informations- und Kommunikationstechnologie besser als bisher der menschlichen Denkweise anzupassen.

### Vernetzung von Produkten

Im Geschäftsjahr 1998 wurde das Verbundprojekt MINT (Multimediakommunikation auf integrierten Netzen und Terminals) abgeschlossen. Grundig entwickelte in diesem Zusammenhang ein drahtloses Vernetzungskonzept digitaler Systeme für den Privathaushalt inklusive eines Gerätes, das intuitiv zu bedienen ist und digitales Fernsehen, Bildtelefon, Internet sowie Haussteuerung integriert. Dieses Konzept gilt wegen seiner herausragenden Technik als Weltneuheit.

MINT lieferte wichtige Zwischenergebnisse, die nun in Nachfolgeprojekten weiterentwickelt werden. Das Konzept des drahtlosen Netzwerkes soll europäischen Standard darstellen. Die Vernetzung auf Funktions- und Anwendungsebene ist Bestandteil der Initiative HAVI (Home Audio Video Interconnection). In ihr hat sich Grundig mit sieben anderen führenden Herstellern der Unterhaltungselektronik zusammengeschlossen, um den zukünftigen Weltstandard zu erarbeiten.

### DAB kommt voran

Die DAB-Technik gelangt nun in die entscheidende Phase der Markteinführung. Mit dem DAB-Modul 200 hat Grundig bereits ein ausgereiftes Produkt im Angebot.

Ein wichtiges Forschungsprojekt ist das Thema Navigation unter Nutzung der DAB-Übertragung. Hier zeigt sich, was diese Technik neben der perfekten Audio- und Informationsübertragung zusätzlich leisten kann. Grundig und einige Partner werden diese Produktidee, die den bereits heute verfügbaren Navigationssystemen eine völlig neue Qualität geben wird, mit Nachdruck weiterentwickeln.



# PRODUKTION

## ZUKUNFTS-WEICHEN

Grundig wird sich als mittelständisches Unternehmen im oberen Segment gegen den starken Wettbewerb behaupten. Dieses Ziel verfolgen wir mit großer Entschlossenheit. Die bisher erreichten Veränderungen im ersten vollständigen Geschäftsjahr der neuen Unternehmenskonstellation lassen einen fundierten Einblick zu und ermöglichen darüber hinaus eine Bewertung unserer Zukunftschancen. Wichtig war eine objektive Beurteilung der Ausgangsparameter, um bei der Priorisierung der Tagesaktivitäten und der gleichzeitig notwendigen Koppelung mit den strategischen Elementen der Unternehmensführung den richtigen Maßstab zu finden. Die erreichten Aufwandsreduzierungen in Höhe von 180 Mio DM mit den inhaltlichen Schwerpunkten Sachkosten, Gewährleistungskosten und Einkaufsaufwendungen konnten für 1998 nicht nur die Verlusthöhe des Vorjahres, sondern alle im Markt nicht erzielbaren Erlöse kompensieren. Damit wurde ein erster wichtiger Schritt für das Unternehmen vollzogen.

## Produktion / Werke

Der hohe Wettbewerbs- und Kostendruck wird die Branche auch in den nächsten Jahren begleiten. Grundig hat sich darauf eingestellt. Weite Teile der Belegschaft haben dies verstanden und sind damit zu wichtigen Multiplikatoren im Unternehmen geworden.

So haben die Fertigungsstätten in Wien und Ilantrisant das Unternehmensergebnis gegenüber dem Budget um 28 Mio DM verbessert. Dagegen ist das Ergebnis der deutschen Standorte Nürnberg-Langwasser und Bayreuth noch völlig unbefriedigend.

Für Komponenten und Fertigprodukte laufen 1999 in nicht Grundig eigenen Produktionsstätten Verträge aus. Dadurch kann in den eigenen Standorten die Wertschöpfung sowie die Gesamtauslastung erhöht werden. Unabdingbar ist dazu eine hohe Arbeitszeitflexibilität und eine gezielte Anpassung der Lohn- und Gehaltsaufwendungen.

## Qualität

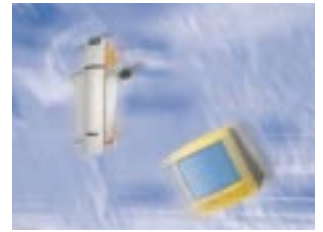
Unser hoher Qualitätsanspruch wird durch ein bewährtes Qualitätsmanagement sichergestellt. Die Voraussetzungen in den Produktionsstätten sind bereits geschaffen und werden permanent weiterentwickelt. Im Geschäftsjahr 1998 wurden in diesem Bereich wesentliche Fortschritte erzielt, was Kunden- und Händlerreaktionen sowie hausinterne Qualitätsdaten bestätigen.

## Beschaffung / Logistik

Im Rahmen der Einführung einer funktionalen Organisation wurden die logistischen Aufgabenstellungen der Materialwirtschaft zugeordnet, d. h. alle Materialbewegungen von den Lieferanten zu den Fabriken und von den Fabriken zu den Kunden liegen organisatorisch in einer Hand. Zusammen mit der Einführung eines europaweiten Distributionskonzeptes wurden die ersten Schritte für eine kundennahe und bedarfsgerechte Logistik geschaffen. Dies ermöglicht eine Optimierung aller Teilebewegungen und wird uns helfen, die Logistikkosten weiter zu reduzieren.

## Informationstechnologie

Die Aufgaben der Informationstechnologie haben durch die Straffung der Gesamtorganisation und die Einführung einer funktionalen Führung einen beachtlichen Stellenwert erlangt. Dazu trugen auch ein neues Distributionskonzept sowie die breite Produktpalette bei. Diese Aufgaben künftig im wesentlichen durch eigene Kompetenz abzuwickeln, setzt den Aufbau entsprechenden Know-hows voraus. Für den überwiegenden Teil des Unternehmens ist die Systemumstellung auf SAP erfolgt.



## VERTRIEB

### DER KUNDE IM MITTELPUNKT

Die Restrukturierung der deutschen Vertriebsorganisation wurde 1998 abgeschlossen. Aus zwölf Vertriebsstandorten entstanden fünf schlagkräftige regionale Kunden-Dienstleistungszentren. Die Handelspartner erhalten dort ein komplettes Serviceangebot.

Mit dieser Ausrichtung auf die Bedürfnisse seiner Kunden hat sich das Unternehmen auf die Anforderungen des Fachhandels und der meist international operierenden Einkaufsorganisationen optimal eingestellt.

Der Ausbau der Produktprogramme TOP Line, City Line und Super Elite trug zudem wesentlich zum Erfolg auf dem deutschen Markt bei. Seine Position als eigenständiges Unternehmen konnte Grundig 1998 hier deutlich festigen.

Insgesamt hat das Unternehmen in den europäischen Märkten ein deutlich verbessertes Betriebsergebnis erzielt.

Eckpfeiler dieser Entwicklung waren die Markenbekanntheit, das lückenlose Vertriebssystem, hohe Dienstleistungsqualität sowie das Vollsortiment. Mit Exklusivprogrammen wurde zudem die Position des mittelständischen Fachhandels in vielen Ländern gestärkt.

Die Expansion großflächiger Vertriebsformen sowie die Europäisierung der Handelsstrukturen setzte sich 1998 in beschleunigtem Tempo fort. Mit einem ausgewogenen Produktsortiment begegnete Grundig den Bedürfnissen der verschiedenen Vertriebsformen.

### Kundendienst

Durch umfangreiche Investitionen im Servicebereich verbesserte Grundig im vergangenen Jahr stetig seinen Dienst am Kunden.

Der Hotline-Service sicherte zudem mit seiner hohen Erreichbarkeit eine schnelle Auftragsbearbeitung.

Im Direktversand werden Ersatzteile ab Lager rund um die Uhr in ganz Europa ausgeliefert. Ein effektives Ersatzteil-Tauschsystem vermeidet darüber hinaus hohe Reparaturkosten und lange Wartezeiten.





# UMWELTSCHUTZ

## KOMPETENZ FÜR DIE UMWELT

Umweltschutz hat bei Grundig hohe Priorität. Ziel ist es, die Umweltverträglichkeit aller Produkte und Fertigungsprozesse kontinuierlich zu verbessern. Der Konzern hat auch 1998 wieder viele Möglichkeiten genutzt, seine Umweltinitiative zu präsentieren. Diese wurde auch von den Händlern unterstützt, die in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Ausstellungen organisierten.

## Umweltmanagement mit System

Ein wesentliches Element eines effektiven Umweltmanagementsystems ist die Zertifizierung der produzierenden Standorte nach der EG-Verordnung 1836/93, besser bekannt als „Öko-Audit“. Als erstes Unternehmen der Branche hat sich Grundig bereits 1995 diesem Audit unterzogen, das in Europa als Qualitätsmaßstab für die Umweltorientierung eines Unternehmens gilt. Im Geschäftsjahr 1998 wurde dieses Audit am Standort Nürnberg erfolgreich wiederholt und das Produktionswerk Bayreuth als zweiter Standort zertifiziert. Mit der Teilnahme aller bayerischen Produktionsstandorte am EG-Öko-Audit erfüllt Grundig gleichzeitig seine freiwillige Selbstverpflichtung im Rahmen des Umweltpakts Bayern.

## B.U.N.D. – Information mit Grundig Beteiligung

Gemeinsam mit dem Bundesumweltministerium informierte der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (B.U.N.D.) im Mai und Juni 1998 in zehn deutschen Städten über den Stromverbrauch von Elektronikgeräten. Grundig unterstützte diese Aktion und stellte für das begleitende Preisausschreiben energiesparende TV- und Videogeräte zur Verfügung.

## Umweltbericht unter den TOP TEN

Der Erfolg einer Umweltkommunikation zeigt sich unter anderem im Ranking von Umweltberichten. Experten des Unternehmensverbandes Future und des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung testeten im Auftrag der Zeitschrift „Capital“ Umweltberichte von insgesamt 150 deutschen Großunternehmen. Dabei schnitt der Grundig Bericht in allen Punkten „gut“ ab und belegte den achten Platz in der Gesamtwertung.

## Werknorm „Umweltdesign“

Die 1993 erarbeitete Werknorm „Umweltdesign“ wurde 1998 den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Ansprüchen der Kunden angepaßt, in einigen Punkten wie Materialauswahl und Energieverbrauch sogar wesentlich verschärft. Zweck der Werknorm ist es, den Designern, Konstrukteuren und Entwicklern einen Leitfadens zur umweltverträglichen Gestaltung von Grundig Produkten an die Hand zu geben.



## Zukunftsprojekt „Grüner Fernseher“

Gemeinsam mit vier weiteren europäischen Herstellern von Unterhaltungselektronik engagiert sich Grundig mit dem Öko-Institut Freiburg in dem Verbundforschungsprojekt „Grüner Fernseher“. Ziel ist es, für elektronische Produkte den Einsatz ressourcenschonender Werkstoffe sowie deren optimale Wiederverwertbarkeit zu entwickeln. Wir haben ein Gerät entwickelt, das ohne die nicht wiederverwertbaren herkömmlichen Leiterplatten und ohne die umstrittenen Flammschutzmittel auskommt. Die Schaltteile sind aus dem gleichen thermoplastischen Kunststoff aufgebaut wie das Gehäuse. Dies reduziert die Materialvielfalt und erleichtert die Wiederverwertung erheblich. Im Berichtszeitraum konnte Grundig die Entwicklungsarbeiten weitgehend abschließen und mit dem Bau von Prototypen beginnen, die auf der IFA 99 vorgestellt werden.

## Umweltschutz in der Fertigung

Bis zum Jahr 2004 plant die EU-Kommission mit einigen Ausnahmen ein generelles Verbot des Schwermetalls Blei. Grundig greift dem Verbot vor und hat bereits 1998 umfangreiche Versuchsreihen mit bleifreien Loten durchgeführt. Diese Versuche sind so positiv verlaufen, daß Grundig schon 1999 ganze Produktlinien umstellen wird.

Mit der von Grundig initiierten und vorangetriebenen Entwicklung von Wasserlacken leistete das Unternehmen schon 1986 einen enormen Beitrag zur Reduzierung der Abluftbelastung. Ein großer Schritt zur Verringerung des Lösemittelverbrauchs wird nun durch den Einsatz von wasserverdünnbaren Flußmitteln möglich, die 1999 serienmäßig eingeführt werden.



---

# KONZERNABSCHLUSS

<u>BILANZ</u>	24
<u>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</u>	25
<u>ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS</u>	26
<u>KAPITALFLUSSRECHNUNG</u>	28
<u>ANHANG</u>	29
<u>BETEILIGUNGEN</u>	38





# BILANZ

Angaben in TDM

## AKTIVA

	Anhang	1998	1997
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände		2.609	15.708
Sachanlagen		221.435	241.427
Finanzanlagen		10.579	11.287
	(1)	<b>234.623</b>	<b>268.422</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	(2)	382.350	398.674
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	672.369	651.829
Flüssige Mittel	(4)	294.506	221.733
		<b>1.349.225</b>	<b>1.272.236</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>7.423</b>	<b>6.617</b>
		<b>1.591.271</b>	<b>1.547.275</b>

## PASSIVA

### Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital		396.460	262.500
Kapitalrücklage		35.159	37.500
Gewinnrücklagen		0	148
Bilanzergebnis		- 102.620	- 117.747
	(5)	<b>328.999</b>	<b>182.401</b>

### Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen		447.109	428.155
Steuerrückstellungen		51.199	51.739
Sonstige Rückstellungen		419.745	542.875
	(6)	<b>918.053</b>	<b>1.022.769</b>

### Verbindlichkeiten

<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(7)	<b>335.248</b>	<b>337.967</b>
		<b>8.971</b>	<b>4.138</b>
		<b>1.591.271</b>	<b>1.547.275</b>



## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Angaben in TDM

	Anhang	1998	1997
<b>Umsatzerlöse</b>	(10)	2.665.949	2.833.229
Kosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(11)	- 2.155.365	- 2.400.786
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>510.584</b>	<b>432.443</b>
Vertriebskosten		- 507.497	- 584.122
Allgemeine Verwaltungskosten	(12)	- 15.356	- 19.333
Sonstige betriebliche Erträge	(13)	47.570	60.338
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(14)	- 24.556	0
Beteiligungsergebnis	(15)	- 443	3.942
Abschreibungen auf Finanzanlagen		-105	- 531
Zinsergebnis	(16)	4.930	- 4.593
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>15.127</b>	<b>-111.856</b>
Außerordentliche Aufwendungen		0	- 2.498
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	12
Sonstige Steuern		0	-3.405
<b>Jahresüberschuß/-fehlbetrag</b>		<b>15.127</b>	<b>-117.747</b>
Ergebnisvortrag		- 117.747	0
<b>Bilanzergebnis</b>		<b>-102.620</b>	<b>-117.747</b>



# ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Angaben in TDM

## Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Stand 1997	Währungs- differenzen	Zugänge*
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	20.375	-129	459
Geschäftswert	12.246	0	0
Geleistete Anzahlungen	161	0	0
<b>Summe</b>	<b>32.782</b>	<b>-129</b>	<b>459</b>
<b>Sachanlagen</b>			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	268.060	-538	1.161
Technische Anlagen und Maschinen	508.810	150	42.826
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	288.376	-1.808	18.458
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.563	2	8.781
<b>Summe</b>	<b>1.074.809</b>	<b>- 2.194</b>	<b>71.226</b>
<b>Finanzanlagen</b>			
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.705	6	3.458
Anteile an assoziierten Unternehmen	4.064	0	0
Beteiligungen	7.627	0	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	7.338	11	703
<b>Summe</b>	<b>44.734</b>	<b>17</b>	<b>4.161</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.152.325</b>	<b>- 2.306</b>	<b>75.846</b>



Abgänge	Umbuchungen	Abschreibungen				Buchwerte	
		Stand 1998	kumuliert *	Währungs- differenzen	lfd. Jahr	Stand 1998	Stand 1997
1.414	10	19.301	16.692	-124	576	2.609	3.301
12.246	0	0	0	0	12.246	0	12.246
161	0	0	0	0	0	0	161
<b>13.821</b>	<b>10</b>	<b>19.301</b>	<b>16.692</b>	<b>-124</b>	<b>12.822</b>	<b>2.609</b>	<b>15.708</b>
9.709	0	258.974	159.020	- 25	7.411	99.954	114.164
25.431	- 6.096	520.259	461.904	177	47.796	58.355	66.013
25.543	12.936	292.419	239.862	-1.187	25.277	52.557	51.687
927	- 6.850	10.569	0	0	0	10.569	9.563
<b>61.610</b>	<b>-10</b>	<b>1.082.221</b>	<b>860.786</b>	<b>-1.035</b>	<b>80.484</b>	<b>221.435</b>	<b>241.427</b>
676	0	28.493	26.993	6	43	1.500	1.495
0	0	4.064	2.763	0	1.293	1.301	2.594
7.469	0	158	71	0	37	87	124
72	0	7.980	289	0	25	7.691	7.074
<b>8.217</b>	<b>0</b>	<b>40.695</b>	<b>30.116</b>	<b>6</b>	<b>1.398</b>	<b>10.579</b>	<b>11.287</b>
<b>83.648</b>	<b>0</b>	<b>1.142.217</b>	<b>907.594</b>	<b>-1.153</b>	<b>94.704</b>	<b>234.623</b>	<b>268.422</b>

\*Hier sind Zugänge für Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 3.410 TDM enthalten, die aus der Endkonsolidierung von zwei Gesellschaften resultieren.

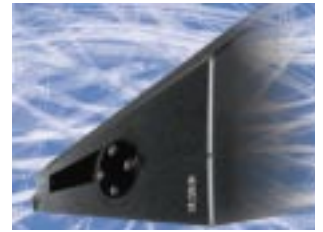
Die Anschaffungs-/Herstellungskosten der Abgänge betragen 83.648 TDM, die kumulierten Abschreibungen hierauf 73.270 TDM.



# KAPITALFLUSSRECHNUNG

Angaben in TDM

	1998	1997
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	15.127	-117.747
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	94.704	103.004
Abnahme von Rückstellungen	-104.716	- 273.643
Zu-/Abnahme der Vorräte und Forderungen sowie anderer Aktiva	-5.022	545.823
Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-8.392	- 270.891
<b>Mittelabfluß aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 8.299</b>	<b>- 13.454</b>
Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens	10.378	42.810
Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen	- 72.436	- 80.358
<b>Mittelabfluß aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 62.058</b>	<b>- 37.548</b>
Erhöhung/Reduzierung der Bankverbindlichkeiten	10.506	- 222.159
Einzahlungen aus Verlustausgleich für 1996	0	415.000
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung bei der Grundig AG	133.960	0
<b>Mittelzufluß aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>144.466</b>	<b>192.841</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	74.109	141.839
Wechselkursbedingte Wertänderungen	-1.336	-1.906
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	221.733	81.800
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>294.506</b>	<b>221.733</b>



## ANHANG

### Allgemeine Angaben

Die in den Konzernabschluß übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden werden einheitlich bewertet.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Umsatzkostenverfahren angewandt.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefaßt und im Anhang gesondert ausgewiesen. Die Betragsangaben erfolgen in TDM.

### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluß sind neben der Grundig AG 4 inländische und 32 ausländische Unternehmen einbezogen, bei denen die Grundig AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte besitzt. Die Gesellschaften sind auf den Seiten 38 bis 39 aufgeführt.

Mit Wirkung zum 1. Januar 1998 wurden folgende bisher in den Konzernabschluß einbezogene inländische Gesellschaften durch Übertragung ihres Vermögens als Ganzes unter Ausschluß der Abwicklung auf die Grundig AG bzw. die Grundig Fernseh-Video Produkte GmbH verschmolzen:

Auf die Grundig AG, Fürth:

- Grundig Marketing und Vertrieb Europa GmbH, Fürth
- Grundig International Marketing & Sales GmbH, Fürth
- Grundig Entertainment Network GmbH, München
- Grundig Beratungs- und Dienstleistungs-GmbH, Fürth
- Grundig DocuPart GmbH, Fürth
- Grundig Öko-Technologie GmbH, Fürth
- Grundig Instruments Test- und Meßsysteme GmbH, Fürth
- Grundig CAR audio-Produkte GmbH, Fürth

- Grundig Autoradio-Entwicklungs GmbH, Fürth
- GRUNDIG CMT Formen- und Werkzeugbau GmbH, Nürnberg
- Grundig Telekommunikations-Produkte GmbH, Fürth
- Grundig Business Systems GmbH, Fürth

Auf die Grundig Fernseh-Video Produkte und Systeme GmbH, Nürnberg:

- Grundig Audio Supply GmbH, Fürth

Im Ausland wurden außerdem die Grundig Systems AG auf die Grundig (Schweiz) AG, Kloten, die Grundig Ibérica Centro de Operaciones Comerciales Lda. auf die Grundig España S.A., Barcelona, und die G – Elektrohandels – GmbH auf die Grundig Austria Gesellschaft m.b.H., Wien, verschmolzen.

Schließlich haben die Grundig Indústria Portugal – Fábrica de Produtos Audio, Lda., und die Grundig Servicos Portugal Lda., beide mit Sitz in Braga/Portugal ihre Geschäftstätigkeit eingestellt und wurden deshalb nicht mehr in den Konzernabschluß einbezogen.

Diese Veränderungen stellen Umstrukturierungen innerhalb des Konzerns dar und beeinträchtigen nicht die Vergleichbarkeit zum Vorjahr.

13 Tochterunternehmen, die auch bei zusammengefaßter Betrachtung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind, wurden nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen.

### Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung.



## ANHANG

Die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebenden aktiven Unterschiedsbeträge werden, soweit möglich, den betreffenden Bilanzpositionen zugeordnet, verbleibende als Geschäftswert aktiviert und planmäßig abgeschrieben.

Die nach der Erstkonsolidierung erwirtschafteten Ergebnisse der Tochterunternehmen sind bis 31.12.1996 in die Konzernrücklagen eingestellt worden, ebenso erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen und Währungsdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals. Die ab 1. Januar 1997 ausgewiesenen Jahresergebnisse werden als Bilanzergebnis dargestellt.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden aufgerechnet. Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung werden erfolgswirksam behandelt.

Erlöse aus Innenumsätzen sowie andere konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Zwischenergebnisse aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr sind eliminiert worden, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

#### **Anlagevermögen**

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Abgeschriebene Vermögensgegenstände werden im Anlagenspiegel als Abgang dargestellt.

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger, nach der linearen Methode ermittelter Abschreibungen bewertet. Soweit den Anlagegegenständen am Bilanzstichtag ein niedrigerer Wert beizulegen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Herstellungskosten beinhalten neben Einzel- auch anteilige Gemeinkosten.

Die den planmäßigen Abschreibungen zugrundegelegten Nutzungsdauern orientieren sich grundsätzlich an steuerlichen Vorschriften. Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang behandelt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Ertragswert bewertet.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen werden „at equity“ nach der Buchwertmethode bewertet, sofern dies für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist. Auf eine Anpassung der Wertansätze an die Bewertungsgrundsätze des Konzerns wurde wegen Geringfügigkeit verzichtet.

#### **Wertpapiere**

Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.



## ANHANG

### Vorräte

Vorräte werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. In den Herstellungskosten sind angemessene Teile notwendiger Gemeinkosten enthalten. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Den Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerreichweite, verminderter Verwertbarkeit sowie erwarteten niedrigeren Erlöswerten ergeben, wird durch Abschreibungen Rechnung getragen.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Die Umrechnung von Fremdwährungsforderungen erfolgt mit dem Geldkurs zum Stichtag, sofern dieser niedriger ist als der Entstehungskurs. Erkennbare Ausfallrisiken sind durch individuelle Abschreibungen berücksichtigt, die zum Teil in Abhängigkeit von der Überfälligkeit und Fristigkeit pauschal ermittelt werden.

### Pensionsrückstellungen

Pensionsrückstellungen werden unter Anwendung der die aktuellen biometrischen Rechnungsgrundlagen berücksichtigenden Richttafeln 1998 mit einem Rechnungszinssatz von 6 Prozent versicherungsmathematisch ermittelt.

Verpflichtungen aus Anwartschaften ausgedienter Mitarbeiter und geschlossener Pensionsordnungen sowie laufende Rentenverpflichtungen werden mit ihren Barwerten, andere Anwartschaften mit dem Teilwert bilanziert. Fehlbeträge bestehen nicht.

### Sonstige Rückstellungen

Für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen werden in angemessenem Umfang Rückstellungen gebildet.

### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag, Währungsverbindlichkeiten mit dem Briefkurs zum Stichtag, sofern dieser höher ist als der Entstehungskurs, angesetzt.

### Latente Steuerpositionen

Die Berechnung latenter Steuerpositionen erfolgt mit dem Steuersatz, der für thesaurierte Gewinne gilt. Latente Steuerforderungen werden bilanziert, wenn sie werthaltig sind, und mit latenten Steuerverbindlichkeiten verrechnet.

### Währungsumrechnung

Die Bilanzpositionen der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaften werden mit dem Geldkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Aufwendungen und Erträge der ausländischen Tochtergesellschaften werden mit den jeweiligen Monatskursen, die Jahresergebnisse mit dem Geldkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen.





## ERLÄUTERUNGEN DER BILANZ

Angaben in TDM

### AKTIVA

#### (1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 1998 ist in einer gesonderten Übersicht auf den Seiten 26 und 27 dargestellt.

Der Geschäftswert resultiert aus den im Geschäftsjahr 1997 übernommenen

Minderheitsanteilen an der Grundig Autoradio-Entwicklungs GmbH (26 %) und der Grundig Auto-Radio Portugal Lda. (40 %).

Der Geschäftswert wurde in 1998 voll abgeschrieben und als Abgang dargestellt.

Nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommene Beteiligungen sind auf der Seite 40 aufgeführt.

#### (2) Vorräte

	1998	1997
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	83.165	59.519
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	25.884	33.306
Fertige Erzeugnisse und Waren	273.301	304.658
	<b>382.350</b>	<b>397.483</b>
Geleistete Anzahlungen	0	1.191
	<b>382.350</b>	<b>398.674</b>

#### (3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	1998	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	1997
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	550.577	2.307	522.973
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.809	-	9.254
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15	-	-
Sonstige Vermögensgegenstände	114.968	2.382	119.602
	<b>672.369</b>	<b>4.689</b>	<b>651.829</b>

#### (4) Flüssige Mittel

	1998	1997
Schecks	399	9.026
Kassenbestand	349	369
Guthaben bei Kreditinstituten	293.758	212.338
	<b>294.506</b>	<b>221.733</b>



## ERLÄUTERUNGEN DER BILANZ

### PASSIVA

#### (5) Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital beträgt nach Kapitalerhöhung vom 06.07.1998 (in Höhe von 133.960 TDM) 396.460 TDM und ist eingeteilt in 7.929.200 Stück nennwertlose Inhaber-Stammaktien.

In der Kapitalrücklage ist das Aufgeld aus der Kapitalerhöhung vom 18.11.1976 bei der Grundig AG in Höhe von 37.500 TDM enthalten.

Bei den Gewinnrücklagen ergab sich im wesentlichen durch Währungs-differenzen ein negativer Betrag in Höhe von 2.341 TDM, der mit der Kapitalrücklage verrechnet wurde.

Das Bilanzergebnis entspricht dem Konzernergebnis seit Beginn des Geschäftsjahres 1997.

In den Gewinnrücklagen sind Anteile konzernfremder Gesellschafter in Höhe von – 6.149 TDM (davon Ergebnis 1998 – 2.610 TDM) verrechnet, da mit einem Ausgleich durch die konzernfremden Gesellschafter nicht gerechnet wird.

#### (6) Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen ermitteln sich wie folgt:

Stand 31.12.1997	428 Mio DM
Anpassung an Richttafeln 1998	32 Mio DM
Schließung der AV I Ordnung in Deutschland	– 7 Mio DM
Pensionszahlungen	– 31 Mio DM
Anpassung der Teil-/Barwerte	25 Mio DM
Stand 31.12.1998	447 Mio DM

In den Steuerrückstellungen sind latente Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 40.720 TDM enthalten.

In den sonstigen Rückstellungen sind u. a. Beträge für Garantieverpflichtungen, Risiken aus Schutzrechten Dritter, Personalaufwendungen, Risiken aus schwebenden Geschäften, Großreparaturen und vor allem mit 166 Mio DM Rückstellungen für Reorganisationsmaßnahmen enthalten. Die Reorganisationsmaßnahmen betreffen im wesentlichen Personalanpassungen, Assetverluste, Beratungs- und Projektabwicklungskosten und Verluste aus eingegangenen Verpflichtungen.



## ERLÄUTERUNGEN DER BILANZ

Angaben in TDM

### (7) Verbindlichkeiten

	1998 Insgesamt	1997 Insgesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.613	30.107
– davon gesichert durch Grundpfandrechte	(576)	(589)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	390	43
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	217.518	225.946
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel	43	64
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.757	6.246
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	–	513
Sonstige Verbindlichkeiten	73.927	75.048
– davon aus Steuern	(22.881)	(38.102)
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(10.867)	(11.085)
	<b>335.248</b>	<b>337.967</b>

Sämtliche Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

### (8) Haftungsverhältnisse

	1998	1997
Wechselobligo	4.382	10.379
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	3.424	5.790
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	32	87
	<b>7.838</b>	<b>16.256</b>

### (9) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Wert der sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen beträgt im Konzern 142.666 TDM.



## ERLÄUTERUNGEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Angaben in TDM

### (10) Umsatzerlöse

	1998	1997
Aufgliederung nach Sparten		
Unterhaltungselektronik	2.565.948	2.735.833
Meßtechnik, Bürogeräte	100.001	97.396
	<b>2.665.949</b>	<b>2.833.229</b>
Aufgliederung nach Regionen		
Deutschland	1.128.433	1.257.166
EU (ohne Deutschland)	1.201.414	1.256.298
Übriges Europa	255.566	226.622
Übrige Länder	80.536	93.143
	<b>2.665.949</b>	<b>2.833.229</b>

### (11) Kosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

Dieser Posten umfaßt die Herstellungskosten der verkauften Erzeugnisse und die Anschaffungskosten der verkauften Handelswaren. Außerdem werden unter dieser Position die nicht in den aktivierten Herstellungskosten aufgenommenen Aufwendungen sowie Abschreibungen auf das Vorratsvermögen ausgewiesen.

### (12) Allgemeine Verwaltungskosten

Als allgemeine Verwaltungskosten werden die Kosten des Vorstandes und der Zentralstellen der Grundig AG ausgewiesen.

### (13) Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position enthält im wesentlichen Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von 42.612 TDM und Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Gewinn- und Verlustrechnung.

### (14) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hier werden die gesamten Effekte aus der erstmaligen Anwendung der Sterbetafeln 1998 bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen und der Kündigung der betrieblichen Altersversorgung in Deutschland ausgewiesen.



## ERLÄUTERUNGEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Angaben in TDM

### (15) Beteiligungsergebnis

	1998	1997
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	369	522
Andere Ergebnisse	- 812	3.420
- davon aus assoziierten Unternehmen	(-1.293)	(2.324)
	<b>- 443</b>	<b>3.942</b>

### (16) Zinsergebnis

	1998	1997
Erträge aus anderen Wertpapieren	520	536
- davon aus verbundenen Unternehmen	-	-
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.030	11.717
- davon aus verbundenen Unternehmen	(2.262)	(1.679)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 9.620	- 16.846
- davon an verbundene Unternehmen	(-1.662)	(- 3.811)
	<b>4.930</b>	<b>- 4.593</b>

### PERSONALAUFWAND / MITARBEITER

	1998	1997
<b>Personalaufwand</b>		
Löhne und Gehälter	370.353	431.415
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	79.723	84.500
Aufwendungen für Altersversorgung	53.241	28.131
	<b>503.317</b>	<b>544.046</b>
<b>Mitarbeiter</b>		
(Jahresdurchschnitt)		
Forschung und Entwicklung	484	577
Technik	3.095	3.689
Vertrieb und Verwaltung	2.305	2.549
	<b>5.884</b>	<b>6.815</b>



### Sonstiges

Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB wurden in Höhe von 12.351 TDM vorgenommen.

### Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat

Für das Geschäftsjahr 1998 beliefen sich die Bezüge der Mitglieder des Vorstands auf 1.449 TDM. Die Zahlungen an frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen betragen 968 TDM im Geschäftsjahr. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind 13.062 TDM zurückgestellt. Dem Aufsichtsrat wurden 423 TDM vergütet.

Fürth, den 24. Februar 1999

GRUNDIG Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Bruch, Bartl, Dr. Moissl

### Bestätigungsvermerk

Der Konzernabschluß entspricht nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Konzernabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns der Grundig Aktiengesellschaft, Fürth. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluß.

Nürnberg, den 26. Februar 1999

Bayerische Treuhandgesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. F. Merl

W. Poneleit

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer



## DIE GRUNDIG AG UND IHRE KONSOLIDIERTEN BETEILIGUNGEN

Grundig AG, Fürth Gezeichnetes Kapital 396.460.000 DM

### INLAND

Gesellschaftskapital  
(in TDM)      Beteiligungsverhältnis  
unmittelbar      mittelbar (über Pos.)

#### Produktion und Vertrieb

1	Grundig Fernseh-Video Produkte und Systeme GmbH, Nürnberg	70.000	100 %
---	---	--------	-------

#### Vertrieb

2	Grundig Vertriebs-GmbH, Fürth	30.000	100 %
3	STS Skeye Telematic Service GmbH, Dortmund	50	100 %
4	Grundig TV-Communications GmbH, Fürth	50	80 % 1)

### AUSLAND

#### Produktion und Vertrieb

5	Grundig Austria Gesellschaft m.b.H., Wien/Österreich	99.495	100 %
---	--	--------	-------

#### Produktion

6	Grundig Audio Internacional Lda., Braga/Portugal	4.878	100 %
7	Grundig Logística Portugal Lda., Braga/Portugal	976	100 % 6)
8	Grundig Auto-Radio Portugal Lda., Braga/Portugal	2.341	100 %
9	Grundig Satellite Communications Manufacturing Ltd., Llantrisant/Großbritannien	13.257	100 % 35)

#### Vertrieb

10	Grundig France S.A., Rueil-Malmaison/Frankreich	11.927	88 %	12 % 2)
11	Grundig Italiana S.p.A., Trento/Italien	40.404	99 %	1 % 2)
12	Grundig Portuguesa Comércio de Artigos Electrónicos Lda., Lissabon/Portugal	4.878	100 %	
13	Grundig España S.A., Barcelona/Spanien	10.579	100 %	
14	Grundig International Ltd., Borehamwood/Großbritannien	16.188		100 % 35)
15	Grundig Business Systems Ltd., Borehamwood/Großbritannien	279		100 % 35)
16	Grundig Satellite Communications Ltd., Llantrisant/Großbritannien	2.791		100 % 35)



## DIE GRUNDIG AG UND IHRE KONSOLIDIERTEN BETEILIGUNGEN

		Gesellschaftskapital (in TDM)	Beteiligungsverhältnis	
			unmittelbar	mittelbar (über Pos.)
17	Grundig Microwave Technology Ltd., Borehamwood/Großbritannien	8.620		100 % 35)
18	Grundig Svenska AB, Solna/Schweden	4.129	100 %	
19	Grundig Danmark A/S, Vaerløse/Dänemark	4.716	100 %	
20	Grundig Norge A/S, Ski/Norwegen	1.766	100 %	
21	Grundig OY, Espoo/Finnland	987	100 %	
22	Grundig Nederland B.V., Amsterdam/Niederlande	7.031	100 %	
23	Grundig (Schweiz) AG, Kloten/Schweiz	2.442	100 %	
24	S.A. Grundig Belux N.V., Zaventem/Belgien	3.685	100 %	
25	Grundig Ireland Ltd., Dublin/Irland	4.967	100 %	
26	Grundig Entertainment Network Austria Ges.m.b.H., Wien/Österreich	71	100 %	
27	Grundig Magyarorszáig Kft., Budapest/Ungarn	307		100 % 5)
28	Grundig Slovensko s r.o., Bratislava/Slowakische Republik	91		100 % 5)
29	Grundig spol. s r.o., Prag/Tschechische Republik	608		100 % 5)
30	Grundig Polska, Sp.z o.o., Warschau/Polen	11.254	100 %	
31	Grundig Far East Manufacturing Ltd., Hongkong	21	100 %	
32	Grundig Electronics India Private Ltd., Madras/Indien	2.101	100 %	
33	Grundig Gulf FZE, Dubai/Vereinigte Arab. Emirate	454	100 %	

### Entwicklung

34	Grundig TV-Communications ApS, Albertslund/Dänemark	52		80 % 4)
----	---	----	--	---------

### Dienstleistung

35	Grundig UK Ltd., Borehamwood/Großbritannien	30.701	100 %	
36	Grundig Ibérica-Centro de Servicos Lda., Lissabon/Portugal	78		100 % 12)

### Assoziierte Unternehmen, bewertet "at equity"

37	Grundig Leasing-GmbH, Hannover	3.000		49 % 2)
----	--------------------------------	-------	--	---------





## DIE GRUNDIG AG UND IHRE KONSOLIDIERTEN BETEILIGUNGEN

### TOCHTERUNTERNEHMEN, DIE WEGEN IHRER UNTER-GEORDNETEN BEDEUTUNG NICHT KONSOLIDIERT WURDEN:

		Gesellschaftskapital (in TDM)	Beteiligungsverhältnis unmittelbar mittelbar (über Pos.)
<b>Inland</b>			
38	Grundig Versicherungs-Service GmbH, Fürth	100	100 %
39	House of Computers HoC GmbH, Fürth	6.000	100 %
40	House of Computers HoC Vertrieb GmbH, Fürth	200	100 % 39)
<b>Ausland</b>			
41	Grundig Indústria Portugal – Fábrica de Produtos Audio Lda., Braga/Portugal	0	100 % 6)
42	Grundig Servicos Portugal Lda., Braga/Portugal	0	100 % 6)
43	Grundig Electronique S.A., Creutzwald/Frankreich	298	100 %
44	Grundig Panamericana Inc., Wilmington/USA	2	100 %
45	Grundig Business Systems Praha s r.o., Prag/Tschechische Republik	7	100 %
46	Grundig Business Systems Inc., Long Island, N.Y./USA	418	100 %
47	Grundig Slovenija d.o.o., Ljubljana/Slowenien	15	100 % 5)
48	P.T. Grundig International Indonesia, Jakarta/Indonesien	1	100 %
49	Grundig (Singapore) Pte. Ltd., Singapur	101	100 %
50	Grundig Hrvatska d.o.o., Zagreb/Kroatien	5	100 % 5)

## STANDORTE

### Produktionsstandorte

#### Inland

Bayreuth  
Nürnberg

#### Ausland

Braga (Portugal)  
Llantrisant (Großbritannien)  
Wien (Österreich)

### Entwicklungszentren

#### Inland

Fürth

#### Ausland

Albertslund (Dänemark)  
Borehamwood (Großbritannien)  
Llantrisant (Großbritannien)  
Wien (Österreich)

### Vertriebsstandorte

#### Inland

Nürnberg  
Mannheim  
Köln  
Berlin  
Hamburg

#### Ausland

Hierzu wird auf die  
Vertriebsgesellschaften  
im Ausland verwiesen  
(siehe Seite 38 bis 40)

Diese Gesellschaften verfügen im jeweiligen Land über eigene Vertriebsnetze.

## Grundig AG

Kurgartenstraße 37  
D-90762 Fürth

Telefon ++49 911/7 03 - 0  
Telefax ++49 911/70 53 76

E-Mail [info@grundig.de](mailto:info@grundig.de)  
<http://www.grundig.de>

# AUF EINEN BLICK

<b>FINANZEN</b>		1997	1998
Umsatz	Mio DM	2.833	2.666
Deutschland	Mio DM	1.257	1.128
Ausland	Mio DM	1.576	1.538
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	Mio DM	-111,9	15,1
Operativer Cash-Flow	Mio DM	-53	-72
Investitionen	Mio DM	79	72
Bilanzsumme	Mio DM	1.547	1.591
Eigenkapital	Mio DM	182	329
in % der Bilanzsumme		11,8	20,7
<b>MITARBEITER</b>			
Anzahl der Mitarbeiter zum Jahresende		6.114	5.693
Deutschland		3.114	2.897
Ausland		3.000	2.796
Personalaufwand	Mio DM	544	503
Deutschland	Mio DM	329	325
Ausland	Mio DM	215	178
Umsatz pro Mitarbeiter (Durchschnitt)	TDM	416	453
Personalaufwand pro Mitarbeiter (ohne Altersversorgung)	TDM	76	76